

Vetsuisse Fakultät Bern (2014)

Maren Jana Bludau

Wiederkäuferklinik, wiederkauerklinik.kontakt@vetsuisse.unibe.ch

Mastitis bei primiparen Kühen: Prävalenz und Risikofaktoren

Das Ziel dieser Studie war die Prävalenz, Risikofaktoren und Folgen der Erstkalbinnenmastitis in der Schweiz zu evaluieren. Es wurden 166 518 Erstkalbinnen verschiedener Rassen (Fleckvieh, Braunvieh und Holstein) untersucht. Die monatlich von den Zuchtverbänden gemessene somatische Zellzahl der Milch wurde über drei Jahre ab erster Wägung beobachtet. Als Prävalenz von subklinischer Mastitis (SCM) wurde Milch $\geq 100,000$ Zellen/ml bewertet. Zur Auswertung wurde ein logistisches Regressionsmodell genutzt. Es wurden genetischer Hintergrund, geographische Region, phänotypische Merkmale, Kalbesaison und Milchzusammensetzung in Zusammenhang mit der Zellzahl untersucht. Die Prävalenz von SCM bei der ersten Wägung der Kühe zwischen 2006 - 2010 betrug 20.6%. Holsteinkühe (Odds Ratio, OR, 1.62), Erstkalbinnen mit hohem Fett-Eiweiss-Quotient (OR 1.97) und Erstkalbinnen mit niedrigen Harnstoffwerten in Kombination mit hohen Milcheiweisswerten (OR 3.97) waren besonders häufig betroffen. Hoch aufgehängte Euter, hohe Gesamt- und niedrige Milchzuchtwerte verminderten die Prävalenz von SCM. Erstkalbinnen mit SCM bei der ersten Wägung hatten ein höheres Risiko eine chronische Mastitis zu entwickeln und daraufhin gemerzt zu werden.

Keywords:

Erstkalbinnen; Subklinische Mastitis; Somatische Zellzahl; Prävalenz; Risikofaktoren.